

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 141.

Donnerstag den 24. Juni

1858.

3 284. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6750/783, dem Johann Baptist Piatti, Mechaniker, und Eleggias Colletta, Thierarzt, beide in Mailand Nr. 281 und 3996, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Hufeisen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6751/734, dem Johann Baptist Balduino, Mechaniker zu Genua, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Josef Trova zu Mailand Nr. 3507/22, auf die Erfindung von eisernen Schrauben zum Anker der Schiffe und für bei Vaulichkeiten vorkommende Zwecke, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sardinien seit 30. Juni 1855 auf fünfzehn Jahre patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6756/739, dem Eduard Hanulla, Tischlergesellen in Wien, Hofbau Nr. 52, auf die Erfindung von eigentümlich konstruirten Stahlfeder-Billard-Mantinseln, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6758/741, dem Markus Anton Franz Menzons in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin, Bibliotheks-Kustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung eines eigentümlichen Systems von Retorten mit hydraulischem Verschlusse zur Erzeugung von Leuchtgas, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. April 1858, Z. 6114/672, das dem William Bridges Adams auf eine Verbesserung in der Konstruktion des Eisenbahnbauwerks, unterm 16. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. April 1858, Z. 5819/638, das dem Emanuel Feigl und David Wintenniß auf eine Erfindung in der Erzeugung von Walchseife, unter der Benennung „Frucht-Kern-Seife“, unterm 14. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. April 1858, Z. 5818/637, das dem John Haswell auf die Erfindung einer neuen Formerei und Manier zur Erzeugung aller Gattungen Eisenbahnräder mit Schalenfuß ohne Modell, unterm 16. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. April 1858, Z. 6242/688, das dem Johann Lehner auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Rad- und Wagenachsen, unterm 15. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6386/698, das dem Lorenz Nemelka auf die Erfindung sich selbst schmirrender Zapfenlager für horizontal und vertikal stehende Wellen, am 22. April 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6455/716, das dem Stanislaus Chodsko auf eine Erfindung in der Bereitung eines kräftigen Düngers, unterm 28. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6454/715, das dem Jules Guyot auf die Erfindung eines mechanischen Werkstoffes zur Anfertigung von Strohmatten, unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6387/699, das dem Lorenz Nemelka auf die Verbesserung einer Vorrichtung, mittelst welcher sich die Antriebe bei Riemenscheiben und Getrieben an horizontalen und vertikalen Wellen selbst schmieren, unterm 19. April 1857 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6453/714, das dem Henry Louis Dormoy auf die Erfindung eines Verfahrens, wohlfeile Schnüre zu erzeugen, welche die ganz seidenen ersetzen, unterm 27. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6452/713, das dem Wilhelm Sialligly am 24. März 1846 ertheilte, seither zur Hälfte an Adolf Balcha übertragene Privilegium auf die Erfindung prismatischer Buchstaben, Ziffern, Symbole und Medaillen aus jedem Materiale, auf die Dauer des dreizehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1858, Z. 5916/642, das dem Joseph Neumeyer auf die Erfindung eines eigentümlichen Waschapparates ertheilte ausschließende Privilegium ddo. 22. März 1852 auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1858, Z. 6388/700, das dem Bernhard Schäffer und C. F. Budenberg, unterm 22. März 1852 ertheilte Privilegium auf die Erfindung einer neuen Konstruktion von Manometern zur Messung des Ueber- und Unterdruckes für Dampf, Wasser und Luft, insoweit es durch das über Einspruch gegen dessen Neuheit geschöpfte und öffentlich kundgemachte Erkenntniß vom 11. Juli 1854 in Kraft geblieben ist, auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6244/690, das dem Karl Ludwig Kriegel, Kaufmann, und Karl Johann Hofek, auf die Erfindung eines Verfahrens, um Bedachungen von Eisenbahnen u. dgl. dauerhafter und wasserdicht zu machen, ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1858, Z. 6692/729, das ursprünglich dem Wenzel Schwarz ertheilte, seither an Heinrich Schwarz übertragene Privilegium vom 29. März 1852 auf eine Verbesserung der am 3. September 1841 privilegirten Haarpomade, auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 9. April 1858, Z. 6693/730, das dem Georg Schwab auf die Erfindung von Ventilen, Thüren, Oberlichtern, Auslagen, Glashauslichtern etc. aus Eisenröhren für Vaulichkeiten anzufertigen, unterm 31. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. April 1858, Z. 6243/689, das dem Joseph Muck v. Muckenthal unter der Firma: Joseph Muck, auf eine Erfindung in der Filzfabrikation ertheilte ausschließende Privilegium ddo. 30. März 1851 auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

3. 314. a (1) Nr. 11626.

Kundmachung.

Die k. k. Lotto-Direktion eröffnet nunmehr die vierte der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät anbefohlenen Lotterien zu gemeinnützigen Zwecken.

In Folge der sehr günstigen Aufnahme, welche dem bei der dritten Lotterie zu gleichen Zwecken zum Grunde gelegten Spielplane zu Theil geworden ist, kommt mit Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. Jänner l. J., Z. 3763-114, bei der vierten Lotterie dieser Spielplan wiederholt in Anwendung, und die Lotto-Direktion bringt daher neuerdings eine große, reich ausgestattete Gold-Lotterie mit 6698 Gewinnsten, im Gesamtbetrage von 60.000 Stück vollgewichtigen k. k. Ducaten, in Ausführung, deren einzige Ziehung, bei welcher alle Lose auf alle Gewinnste

mitspielen, wenn nicht früher, unabänderlich und unwiderruflich am 16. Dezember 1858 stattfindet.

Der Ertrag dieser vierten Lotterie wird nach der allerhöchsten Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät taxfrei zur einen Hälfte für den Bau eines neuen Krankenhauses in Agram, und zur andern gleichen Hälfte für die Erziehung mittelloser Waisen von Offizieren, Militärparteien und Beamten verwendet werden.

Die allgemein rege Theilnahme, welche bisher diese von Seiner k. k. Apostolischen Majestät ausschließlich für wohlthätige Zwecke angeordneten großen Geld-Lotterien bei der Bevölkerung in allen Kronländern gefunden haben, und die günstigen Erfolge, welche für die von Seiner k. k. Majestät angestrebten, so überaus wohlthätigen Zwecke erzielt wurden, berechtigen die k. k. Lotto-Direktion zu der Hoffnung, daß auch die vierte dieser gemeinnützigen Unternehmungen die gleiche Theilnahme finden werde, und daß dadurch der Allergnädigsten Absicht Seiner k. k. Apostolischen Majestät in erfreulicher Weise werde entsprochen werden.

Die Fürsorge für unglückliche Kranke Mitmenschen, und die Erziehung armer Waisen, die von Männern hilflos zurückgelassen wurden, welche sich für den Staat Verdienste erworben haben, ist ein edler Wohlthätigkeitszweck, welcher die wohlwollende Mitwirkung aller Staatsangehörigen verdient und gewiß erlangen wird.

Der Losabsatz wird zugleich mit der Veröffentlichung des großen Lotterie-Plakates beginnen, und dem Begehren um Lose daher erst dann genügt werden können.

Von der k. k. Lotto-Gefällen-Direktion.

Wien, am 1. Juni 1858.

Josef Ritter v. Spann,

k. k. Hofrath und Lotto-Direktor.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

3. 317. (1) Nr. 1877/466

Kundmachung.

Am 11. Juli 1858 werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: Kaffee, Baumwolltücheln, Madrapolan, Orlean, Kottonina, Kambril, Sammet, Manchester, altes Riemenzeug der Finanzwache, Kupferdraht, Dachrinnen, alte Fensterrahmen, starkirte Drucksorten u. dgl. öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der von den ausländischen Waren entfallende Zollbetrag gleichzeitig in klingender Silbermünze einzuzahlen sein wird.

K. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt. Laibach am 21. Juni 1858.

3. 312. a (2) Nr. 2047.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 6. Juli l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr eine neuerliche Minuendo-Lizitation rüchlich Hintangabe des Schulhausbaues in Billiggrah vorgenommen werden wird, wobei die verschiedenen Meisterschaften auf 2458 fl. 45 1/2 kr. und das Materiale auf 2698 „ 32 3/4 „ sohin zusammen auf 5157 fl. 38 kr. technisch erhoben sind.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die Preisanalyse die Lizitationsbedingungen und Baupläne hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 20. Juni 1858.

B. 1034. (2) Nr. 8954.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird h e mit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Laibacher Spar- kasse, in Vertretung der Helena Ferdina von St. Martin an der Save, die Einleitung der Amorti- sierung des angeblich dieser Letzteren gestohlenen Spar- kassenbüchels Nr. 27852, mit dem Einlagskapitale pr 60 fl, gewilliget und es werden demnach alle jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Sparkassenbüchel zu besitzen glauben, so wie allfällige Besitzer des selben aufgefordert, ihre Rechte binnen 6 Monaten, von dem unten angelegten Tage, sogewiß hierge- richts geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über weiteres Einschreiten das erwähnte Sparkassenbüchel amortisirt werden soll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1858.

B. 1040. (2) Nr. 1423

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dfred- kar, als Bessionaria des Mathias Wivoda von Stein, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, wegen schuldigen 238 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die erek- tive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge- hörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Rektf. Nr. 27 1/2 und Mappa Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil- bietungstagfahungen auf den 24. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts- kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex- trakt und die Lizitationsbedingnisse können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. April 1858.

B. 1041. (2) Nr. 1207

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Prokuratur, nomine des Woiska'schen Verlasses von Laibach, gegen Johann Maibizh von Untersteinbüchl, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die erek- tive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge- hörigen, im Grundbuche des Stadtbaumeisteramtes Stein sub Urb. Nr. 120 alt, 116 neu, Rektif. Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag- saktionen auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 23. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. März 1858.

B. 1044. (2) Nr. 1128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Ge- richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshau- ses Skazodonigg & Comp. von Laibach, gegen Bar- thelmä Ischanz von Mannsburg, wegen schuldigen 228 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri- gen, im Grundbuche Kreuz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 282 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme dersel- ben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 22. Juli, auf den 23. August und auf den 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amts- kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex- trakt und die Lizitationsbedingnisse können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. März 1858.

B. 1045. (2) Nr. 986.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Koschal von Doppelsdorf, gegen Katharina Favornig von Kobiza, wegen schuldigen 9 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Primus Favornik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schernbüchl sub Rektf. Nr. 27, Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M. gewilli- get, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- tagfahungen auf den 5. Juli, auf den 5. August und auf den 6. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1858.

B. 1039. (2) Nr. 1839.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Ge- richt, wird dem Michael Gradischek von Zersain, ge- gen Lukas, Franz und Ignaz Kezel und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Gradischek von Zersain wi- der dieselben die Klage peto. Erziehung des Waldes Gradischek Urb. Nr. 6 zu Habbach sub praes. 4. Mai l. J., 3. 1839, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfat- zung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 19 G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Konrad Janeschizh von Peraus als Cura- tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi- get, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er- scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestel- len und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator ver- handelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Mai 1858.

B. 1042. (2) Nr. 1137.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesende Thomas Prebšnik hiermit erinnert:

Es habe Michael Schinkouz von Stein wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung auf den in tousto gora sub Mappa Nr. 10, alt Haus- Nr. 2, Rekt. Nr. 143 vorkommenden Waldantheil, sub praes 15. März 1858, 3. 1137, hieramts ein- gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver- handlung die Tagfahung auf den 7. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und dem Geflagten wegen sein unbekanntes Auf- enthaltes Herr Konrad Janeschizh von Unterperau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen werde derselbe zu dem Ende verständi- get, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei- nen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1858.

B. 1043. (2) Nr. 1136.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Georg Terping hiermit erinnert:

Es habe Michael Schinkouz von Stein wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung auf seinen Namen auf den in tousto gora im Grund- buche der Stadt Stein sub Mappa Nr. 10, Haus-Nr. 16 alt, Rekt. Nr. 91 vorkommenden Waldantheil sub praes. 20. März 1858, 3. 1136, hieramts ein- gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver- handlung die Tagfahung auf den 8. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet und dem Ge- flugten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Unterperau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1858.

B. 1053. (2) Nr. 3609.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu- stadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Stonizh von Neuberg bekannt gemacht, daß die

Umschreibung und Intabulations-Rubrik vom Be- scheide 8. März l. J., 3. 1550, dem für ihn be- stellten Kurator Johann Skedl von Kleinrigel zu- gestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 11. Juni 1858.

B. 1054. (2) Nr. 3903.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu- stadt wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 17. Mai l. J., 3. 1731, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Anton Mure von Hrib, gegen Johann Provatizh von Dolich auf den 12. Juni l. J. angeordnete erste erekutive Feil- bietung über Anlangen beider Theile als abgehalten angesehen würde und daß es bei der zweiten auf den 12. Juli und bei der dritten auf den 14. August l. J. angeordneten Feilbietungstagfahung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Juni 1858.

B. 1055. (2) Nr. 2870.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu- stadt wird bekannt gemacht:

Man habe die erekutive Feilbietung der dem Johann Grill, von Pöllandl Nr. 28, gehörigen, zu Pöllandl liegenden, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1660 vorkommenden, gerichtlich auf 1004 fl. 40 kr. C. M. geschätzten 2/32 Urbarshube, wegen dem Johann Grill von Pöllandl Nr. 14 schuldigen 600 fl. sammt Zinsen und Klagskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahungen auf den 17. Juli, auf den 21. August und auf den 18. Septem- ber 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei- sitae mit dem Anhange angeordnet, daß genannte Realität nur bei der dritten Feilbietungs- Tagfat- zung auch unter dem Schätzungswerte werde hint- angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex- trakt und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 19. Mai 1858.

B. 1059. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weirlestein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die erekutive Feilbietung der, wegen schuldigen 878 fl. 20 kr. c. s. c., mit erektivem Pfandrechte belegten Realitäten, als: des im Grundbuche des Marktes sub Urb. u. Rekt. Nr. 40 und Konst. Nr. 21 vorkommenden Hauses in Matschach nebst dazu gehörigem Garten und vier Waldanteilen, im Schätzungswerte pr. 848 fl., dann des im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 7 vorkommenden Weingartens in Sagrad, im Schätzungswerte pr. 400 fl. und der gepfändeten auf 32 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, auf den 26. Juli, 30. August und 30. September d. J., jedes- mal Vormittags 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung hier im Amte, die dritte Feilbie- tung aber bei der Hausrealität in Matschach mit dem Anhange angeordnet worden sei, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hint- angegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich in den Amts- stunden hier eingesehen werden.

Weirlestein am 22. Mai 1858.

B. 1060. (2) Nr. 2304.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 6. März 1858, 3. 929, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache der Frau Franziska Kerschvani von Dornberg, gegen Anton Schvanuth, von St. Reith Haus-Nr. 53, wegen aus dem ge- richtlichen Vergleiche vom 29. Juli 1853, 3. 4601, schuldigen 600 fl. c. s. c., auf den 19. Juni, 17. Juli und 21. August l. J. angeordnete erekutive Feilbietung der dem Exekuten Anton Schvanuth gehörigen Realitäten Urb. Nr. 102ja, Rekt. 3. 54 Grundbuch Leutenberg, Urb. Nr. 877, Rekt. 3. 117 Urb. Nr. 151, Rekt. 3. 249 Grundbuch Herrschaft Wippach, über Ansuchen beider Theile auf den 17. Juli, 21. August und 25. September 1858, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Juni 1858.

B. 1073. (1) Nr. 1368.

E d i k t.

Durch Ableben der Maria Puchel ist für den Distrikt Oberch der Hebammenposten in Erledigung gekommen. Bewerberinnen um diesen Posten, mit welchem eine jährliche Gratifikation von 20 fl. ver- bunden ist, haben ihre gehörig dokumentirten Ge- suche bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 29. Mai 1858.